

Alarmanlagen – Sicherheit ist Vertrauenssache

Alarmanlagen sind ein probates Mittel zum Schutz vor Einbrechern und werden auch seitens des Landes gefördert. Immer mehr Objekte werden durch den Einbau dieser Sicherheitseinrichtung geschützt. Leider gibt es aber auch auf dem Alarmanlagenmarkt nicht nur seriöse Anbieter.



Ing. Sigibert Waha, Vorsitzender der burgenländischen Alarmanlagenerrichter, erklärt, worauf bei der Anschaffung einer Alarmanlage zu achten ist: „Alarmanlagen müssen der Europäischen Norm EN 50131 entsprechen. Hier ist auch die Alarmübertragung genau definiert. Achtung! Unseriöse Anbieter legen Zertifikate vor, in denen nur Teile von Alarmanlagen dieser Norm entsprechen. Um aber einen sicheren Schutz zu gewährleisten, muss die Anlage als Ganzes

den Anforderungen der Norm entsprechen. Einbruchmeldeanlagen gibt es in verschiedenen Ausführungsarten, von Standardanlagen hin bis zur Hochsicherheitsanlagen. Für die Erfassung des Einbruchalarms und die Weiterleitung an die Alarmzentrale und Alarmsirene gibt es verschiedene Möglichkeiten. Egal ob es eine rein verkabelte Anlage, eine reine Funkanlage oder eine Hybridanlage (Kombination zwischen Funk und Verkabelung) ist, muss die Alarmanlage gewisse Kriterien erfüllen, um eine ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten. Die Unterscheidung, ob eine Anlage den optimalen Schutz bietet oder eben nicht, sollte unbedingt ein befugter Alarmanlagentechniker vornehmen.“

Unser Tipp:

Die Errichtung einer Alarmanlage ist Vertrauenssache. Der konzessionierte Alarmanlagenerrichter plant und installiert entsprechend den individuellen Erfordernissen und bietet optimale Lösungen an

Nutzen Sie die kostenlosen Beratungen durch die Präventionsbeamten der Kriminalprävention (Tel: 059133) und der Innung der Elektrotechniker und Alarmanlagenerrichter in der Wirtschaftskammer Burgenland

Eine sichere Zeit wünscht Ihnen

Ihre Polizei – immer für Sie da!

CI Anton ZOTTER
und
BI Erich KERTESZ